Abend=Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions=Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen=Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.=G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech=Anschluß Nr. 102.

Nr. 907

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 30. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **80 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 29. Dez. [Die Ausschmückung der Siegesallee.] Der Kaiser hat sich von Reinhold Begas die Skizzen für die Ausschmückung der Siegesallee vorlegen lassen. Begas schlägt vor, einige dreißig Standbilder der brandenburgischen und preußischen Herrscher in karrarischem Marmor auszuführen und an den Sockeln die Bildnisse von Staatsmännern, Militärs und hervorragenden Bürgern aus der betreffenden Regierungszeit anzubringen. Als vor einigen Monaten gefragt wurde, wie weit die Vorarbeiten für die Herstellung dieser vom Kaiser verheißenen Standbilder=Galerie gediehen seien, wurde aus Hofkreisen geantwortet, daß zunächst eine Kommission damit beschäftigt sei, geeignete Vorschläge zu machen, vor allen Dingen aber diejenigen Männer aus dem Bürgerstande zu bezeichnen, die entweder als Vollstatuen oder in Reliefporträts in der Siegesallee ihren Platz finden sollen. Nach dieser Mittheilung muß man annehmen, daß Reinhold Begas zu jener Kommission gehört oder doch wenigstens ihre Anregungen zu berücksichtigen gehabt hat. Es ist wohl ganz selbstverständlich, daß Begas nicht allein die Standbilder zur Ausführung übertragen bekommen wird, aber die Oberleitung scheint ihm zugedacht zu sein. Vor jetzt einem Jahre, am 23. Dezember 1894, überreichte der Kaiser im Weißen Saale den Bildhauern, die die neuen Herrscher=Statuen für diesen Haupt=Prunkraum des Schlosses entworfen hatten, Orden und Brillantnadeln. Bei dieser Gelegenheit hielt der Kaiser eine Ansprache, in der er zunächst für die Bereitschaft dankte, mit der die Künstler auf seine Intentionen eingegangen seien. Er lege großen Werth darauf, daß der Künstler nur der Stimme folge, die den Impuls gegeben, daß er unabhängig und unbeeinflußt von Kommissionen in freiem Schaffen seine Empfindungen ausdrücke. Die Künstler würden noch oft Gelegenheit haben, in diesem Sinne zu arbeiten. So der Kaiser damals. Die Kommission, die jetzt an den Vorarbeiten für die Denkmälergalerie unter freiem Himmel betheiligt gewesen ist, ist ganz natürlich nicht als eine Einrichtung im herkömmlichen Sinne der Kunstkommissionen anzusehen sondern einzig und allein als ein Hilfsorgan, durch das der Kaiser sich weder in seinen Absichten noch in ihrer möglichen Ausführung irgendwie behindert wissen wollte. Im Großen und Ganzen muß man sagen, daß eine solche Art der Kunstförderung gebilligt werden kann. Kommissionen sind in aller Kunst so gut wie immer nur von Uebel gewesen.

— Die „Berl. Pol. Nachr." schreiben: Reichs= und Staatsbetriebe werden in sozialpolitischer Beziehung unter dem Gesichtspunkte geführt, daß sie in Bezug auf die Ordnung der Arbeitsverhältnisse und die Fürsorge für die Wohlfahrt der Arbeiter Musterbetriebe sein sollen. Ohne daß dieserhalb einheitliche Normen festgesetzt waren, hat jede Verwaltung für sich und nach ihren besonderen Verhältnissen das gesteckte Ziel zu erreichen gesucht. Namentlich unter dem Gesichtspunkte, daß die staatlichen Betriebe in dieser Hinsicht vorbildlich für die Privatbetriebe wirken sollen, ist der Gedanke der Feststellung einheitlicher Grundsätze in Bezug auf die Ordnung des Arbeitsverhältnisses und sonstige für die Wohlfahrt der Arbeiter wichtige Einrichtungen für alle Reichs= und Staatsbetriebe angeregt worden. Obwohl bei der Verschiedenheit der Verhältnisse in den dabei in Betracht kommenden Zweigen der Reichs= und Staatsverwaltung die Durchführung dieses Planes, sowohl was seine Ausführbarkeit als seine Zweckmäßigkeit anlangt, von vornherein ernsten Zweifeln begegnet, finden doch zur Zeit Erörterungen zwischen Vertretern der hauptsächlich betheiligten Reichs= und Staatsverwaltungen zu dem Zwecke statt, zunächst vollständig sichere Unterlagen für die Beurtheilung der Frage zu gewinnen, ob eine solche einheitliche Regelung durchführbar und zweckmäßig ist.

— Fürst Bismarck hat die Weihnachtsfeiertage in stiller Zurückgezogenheit verlebt. Es waren in Friedrichsruh anwesend Graf Rantzau und Graf Herbert Bismarck mit ihren Familien. Gäste waren nicht geladen worden. Der Fürst befindet sich im besten Wohlsein, fährt aus und geht viel spazieren, ist aber doch verschlossener und stiller geworden als ehedem. Während der Weihnachtsfeiertage hatte sich Geheimer Rath Schweninger in Friedrichsruh beurlaubt, doch wird er am 30. d. Mts. wieder zurückerwartet. Sein Assistenzarzt Dr. Eisenberg vertritt ihn bis dahin.

L. C. Nachdem eine Berichtigung, welche der „Reichsanzeiger" zu seiner Mittheilung über die Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern gebracht, eine nochmalige Berichtigung erfahren hat, ist Folgendes festzustellen: Die Einnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern haben bis Ende November d. J. 10799481 M. mehr als im Vorjahre ergeben. Dazu kommen Mehreinnahmen aus der Börsensteuer 9 010 226 M., aus dem Lotteriestempel 4 944 459 M., Wechselstempelsteuer 274 732 M., Reichseisenbahnverwaltung 2 842 000 M., Reichspost= und Telegraphen=Verwaltung 11 397 733 M., die gesammte Mehreinnahme gegen das Vorjahr betrug demnach 39268631 Mark.

— Daß der Großherzog von Baden von der Stellung als General=Inspekteur der fünften Armee=Inspektion zurückzutreten beabsichtigt, wird von der Münchener „Allg. Ztg." als unrichtig erklärt. Im Gegentheil sei sicher verbürgt, daß der Großherzog vor ganz kurzer Zeit erklärt hat: „Ich werde so lange dem Kaiser dienen, bis ich nicht mehr kann."

L. C. Die „Schles. Ztg." bestätigt, daß im Elfer=Ausschusse der Graf Schlieben=Sanditten den Antrag auf Ausschließung Stöckers aus dem Parteivorstande, nicht aus der Partei gestellt hat. Das Ergebniß der Besprechung, welche in der Landtagsfraktion fortgesetzt werden soll, wird nicht mitgetheilt. Die Erklärung Stöckers über sein Verhältniß zum „Volk" wurde als ungenügend bezeichnet; die Sache werde durch einen Wechsel in der Redaktion des „Volk" beigelegt werden.

— Ueber die Apothekenfrage wird die Konferenz von Sachverständigen, die, wie gemeldet, zur Vorberathung des Gesetzentwurfs im Reichsamt des Innern zusammentreten soll, nach der „Post" in den letzten Tagen des Januar oder ersten Tagen des Februar einberufen werden. Wenn möglich, soll die Ausarbeitung des Gesetzentwurfs später so gefördert werden, daß sich der Bundesrath mit ihm noch in dieser Session wird beschäftigen können.

— Der Vorstand des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken hat, wie die „Kreuzztg." berichtet, dem Minister von Köller bei seinem Scheiden aus dem Amte den Dank des Vereins „für das wohlwollende Verständniß ausgesprochen, welches der Minister den nationalen und wirthschaftlichen Aufgaben des Vereins gezollt hatte."

— Theodor von Wächter wird, wie die „Post" mittheilt, Anfang k. J. eine Agitationstour nach den preußischen Ostprovinzen unternehmen, um für die von ihm begründete sozial christliche Vereinigung Propaganda zu machen.

— Am Freitag Abend ist auf seiner Besitzung Gröditzberg in Schlesien der Generallieutenant und Generaladjutant des Großherzogs von Sachsen=Weimar Graf Leo Henckel Freiherr von Donnersmarck gestorben. Der Verewigte, Chef des ersten Astes der protestantischen Linie Tarnowitz=Neudeck, war am 8. Januar 1829 zu Merseburg geboren als Sohn des am 10. Juli 1861 verstorbenen Grafen Leo, preußischen Kammerherrn und Geh. Regierungsraths. Er war vermählt mit Emma v. Parry einer Tochter des sachsen=altenburgischen Kammerherrn James Patrick von Parry, und hinterläßt drei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn, Dr. jur Graf Victor, ist Legationsrath und erster Sekretär bei der deutschen Botschaft in Konstantinopel und Premier=Lieutenant der Reserve des Garde=Kürassier=Regiments; der zweite Sohn, Graf Leo, ist preußischer Rittmeister a. D; die Tochter, Gräfin Therese, ist an den Erblandmarschall Grafen Friedrich Franz von Hahn auf Basedow verheirathet; der jüngste Sohn, Graf Valentin, steht als Sekond Lieutenant bei dem Garde=Kürassier=Regiment und ist seit dem 1. August d. J. mit der Gräfin Vera von Kanitz zweiten Tochter des Vice=Oberzeremonienmeisters Grafen Kanitz verheirathet.

— Aus Kolberg wird der „Volksztg." vom 27. d. Mts. geschrieben: Eine Antwort in der hiesigen Strandschloßangelegenheit und zugleich ein Vertrauensvotum für den hiesigen Bürgermeister Kummert, dessen Widerspruch gegen den Strafbefehl von 90 M. in dieser Angelegenheit kürzlich vom Oberverwaltungsgericht verworfen wurde, gaben heute die Bürger hiesiger Stadt, indem sie in der Stichwahl der zweiten Abtheilung den Pächter des so berühmt gewordenen Strandschlosses, Herrn Paul Wendt, zum Stadtverordneten wählten.

— In Kamerun steht das Branntweingeschäft in schönster Blüthe. In den Blättern für die Freunde der evangelischen Mission in Kamerun macht darüber der Missionar Graf einige bemerkenswerthe Mittheilungen. Die deutsche Regierung legte in Viktoria eine Versuchsplantage an. Die Arbeiter in dieser Plantage bekamen zum größten Theil am Sonnabend Abend als Bezahlung eine Flasche Branntwein. Diese wurde vielfach schon in der folgenden Nacht getrunken; denn der Neger ist nicht im Mindesten haushälterisch. So waren die Leute am Sonntag Morgen betrunken und einige kamen in diesem Zustande sogar in den Gottesdienst. Dies schädigte die Missionsarbeit sehr. Deshalb machte der Missionar dem betreffenden Regierungsbeamten Vorstellungen und bat ihn, den Branntwein nicht mehr verabfolgen zu lassen. Er entgegnete, daß er dann keine Arbeiter mehr bekäme. Der Missionar erwiderte ihm, er hätte die Arbeiter vorher ein ganzes Jahr beschäftigt, ihnen einen viel niedrigeren Lohn als die Regierung bezahlt und doch immer 80 bis 100 Arbeiter gehabt. Darauf gab der Beamte dem Missionar zur Antwort, daß die Flasche Branntwein der Regierung auf fünfzig Pfennig zu stehen komme, während sie den Arbeitern zu einer Mark verrechnet werde. Das mache wöchentlich bei zweihundert Arbeitern einen Gewinn von hundert Mark. — Daß selbst die Regierung bei diesem Schnapsgeschäft zu verdienen sucht, steht mit den Redewendungen über unsere Kulturaufgaben in Afrika, mit denen die Kolonialpolitik immer vertheidigt wird, sehr wenig im Einklang.

Lokales.

Posen, 30. Dezember.

n **Diebstahl.** Am Sonnabend Nachmittag ist einem Fleischer auf der Halbdorfstraße aus dem Laden ein Schinken im Werthe von 10 M. entwendet worden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: 8 Bettler, 5 Obdachlose, 1 Dirne und 1 Arbeiter wegen Diebstahlsverdacht. — Nach dem Aufbewahrungsort von Hendewerk wurden zwei herrenlose Handrollwagen geschafft.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn,** 29. Dez. [Kaiserliches Weihnachtsgeschenk.] Die beiden jüngsten Söhne Friedrich und Wilhelm Brandt, Kinder des Lehrers a. D. R. G. Brandt in Thorn erhielten nach der „Th. Ztg." von dem Kaiser resp. von den Kaiserlichen Prinzen zu Weihnachten eine große Festung, ein Tesching, sämmtliche Wappen des deutschen Reichs, ein militärisches Wettrennenspiel, eine Marine=Gondel und eine Mal=Mappe.

* **Königsberg,** 29. Dez. [Der durchgebrannte Schakal] von dem wir berichteten, ist alsbald eingefangen worden. Das Thier hatte durch den vorderen Garten des Hufenparks über den Kinderspielplatz hinweg Reißaus genommen und war dann zwischen Neue Bleiche und Luisenwahl von den Hunden des Besitzers von Neue Bleiche gestellt worden. Am Weihnachts=Heiligenabend gelang es, den Deserteur in den Stall der Neuen Bleiche zu sperren, von wo er bereits nach seinem fester verschlossenen Käfig gebracht worden ist.

* **Graudenz,** 27. Dez. [Die Tollwuth] ist nach dem „Ges." bei einem Hunde des Besitzers Strehl in Weißhof ausgebrochen; das Thier wurde, nachdem es die S.'schen Eheleute und mehrere Schweine gebissen hatte, von dem Gastwirth in Weißheide erschossen.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech=Anschluß Nr. 102.] Ober=Ingenieur Mittelstädt a. Berlin, Ober=Monteur Friesleben a. Sangerhausen, Droguist Hartmann a. Elberfeld, Ingenieur Schmidt u. Architekt Richter a. Berlin, Fabrik=Direktor Reimann a. Schroda, Baumeister Krause u. Frau a. Breslau, Student med. Wollenberg a. Berlin, Gutsbesitzer Nobeling a. Godzientow, die Kaufleute Moses u. Frau a. Danzig, Litzner a. Hamburg, Rosenstein a. Landeshut, Rosenstein, Sachs, Wollenberg, Carl, Krebs u. Fiebig a. Berlin, Levy a. Schönlanke, Lewin a. Filehne, Krayn u. Frau a. Pudewitz, Radziejewski a. Oels i. Schl., Badt a. Murzynowo.

Grand Hotel de France. Rechtsanwalt Heilian a. Bromberg, die Rittergutsbesitzer v. Czapski a. Bardo u. v. Czarlinski a. Zakrzewko, Baumeister Kallmann a. Berlin, Rektor Post a. Grätz, Frau v. Trampczynska u. Tochter a. Biernatki, die Kaufleute Packermann a. Rogasen, Moskiewicz a. Paris.

Hotel de Berlin. [Fernsprech=Anschluß Nr. 165.] Die Rittergutsbesitzer Dr. von Chelmicki a. Żydowo, v. Glowacki a. Rombin, Agronom Nowicki a. Szoldry, Ingenieur Schrajer a. Slupce, Frau Glowinska a. Schroda, die Kaufl. Kubaszewski a. Schroda, Rosenberger a. Berlin, Schneider a. Breslau, die Agronome von Koczorowski a. Bolechowo, Kaliski a. Labischin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Hoffmann a. Konitz, Pfau a. Moskau, Rieck a. Stolp i. P., Köhler a. Frankfurt a. M., Direktor Heuser a. Keulau, Rentiere Moldenhauer a. Kosel, v. Scholz a. Breslau, Stallmeister Nagel a. Inowrazlaw.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Stomberg a. Berlin, Duski und Frau a. Breslau, Riedel a. Neudamm, Gutsbesitzer Ewers a. Walkowken, Landwirth Keß a. Markowitz, Fabrikant Kedmann a. Halle a. S.

Theodor Jahns Hotel garni. Schriftsteller M. Henning a. Leipzig, die Kaufleute Gundloch a. Warschau, Rumbaum u. Licht a. Breslau, Silberstein a. Meerane, Jacob a. Berlin, Schmulowitz a. Leipzig.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Zutrauen a. Charlottenburg, Rosenstein a. Berlin, Geschäftsführer Hollsen a. Carolewo (Fuchsschwanz), Agent Weiß a. Zwickau, Fabrikant Löffler a. Spandau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 30. Dezember.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,60 M., **Weizen** 7.40 M., **Gerste** 5,50 M., blaue Lupinen 4,00 M., gelbe bis 4,75 M., Erbsen 6–7,80 Mark. Heu und Stroh viel. Das Schock Stroh 18–19 M., der Ztr. Heu 2 bis 2,75 bis 3 M., 1 Bund Stroh 35 bis 40 Pf., 1 Bund Heu 25–35 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 196 Fettschweine, mit den in den Gastställen aufgetriebenen über 200 Stück. Der Zentner lebend Gewicht ist durchschnittlich mit 28 bis 33 M. bezahlt worden. Ferkel und Jungschweine sind nicht angeboten worden. Kälber 35 Stück, das Pfund lebend Gewicht von 30 bis 35 Pf. Rinder 4 Stück. Schafe 18 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 26 Pf. — Alter Markt. Mit Kartoffeln äußerst schwach befahren. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,40–1,50 M., rothe Kartoffeln 1,50–1,70 M. Grünzeug wenig. 1 Kopf Weißkraut 8–12 Pf., 1 Kopf Welschkraut 10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 12–15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30–75 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Bund Möhren 8–10 Pf., 1 Pfd. Rosenkohl 40–50 Pf., 2 Wruken 10–12 Pf., 1 Puthahn 8–10 M., 1 Puthenne 4–5 M., 1 schwere fette Gans 6–7,50 M., 1 leichte Gans 4–4,50 M., 1 Paar schwere fette Enten 6–7 M., 1 Paar leichte Enten 3,50 bis 4 M., 1 Kapaun 1.75–2 M., 1 Paar junge Tauben 1 M., 1 Paar Perlhühner 3–3.75 M, 1 Paar Hühner 2 75–4 M., 1 Paar magere Hühner 1,50–2 M. 1 Mandel Eier 90 Pf., 1 Pfd. Butter 1–1,20 M., Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokosbutter 60 Pf. — Wronkerplatz. Fische etwas knapp, die meisten gefroren. 1 Pfd. Karpfen 80–90 Pf., 1 Pfd. Hechte 70–80 Pf., 1 Pfund Welse 60 Pf., 1 Pfd. Zander 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfund Karauschen 60 Pf., Barwinen 50 Pf., Barsche 50–60 Pf., Biele 60 Pf., 1 Pfund Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., ein Häufchen verschiedene kleine todte Fische 50 Pf. Die Mandel grüne Heringe 25–35 Pf. — Fleisch über den Bedarf. 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch 50–60 Pf., Karbonade, Kammstück 70 Pf., Kalbfleisch 50–60 Pf., Rindfleisch 50–70 Pf., Hammelfleisch 45–60 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 30–40 Pf., 1 Pfd. Schweineleber 50 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3,50–4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2,50 bis 3 M., 1 Hammelgeschlinge 80 Pf. bis 1,00 M., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–80 Pf., roher Speck 60 Pf., Schmeer 60–65 Pf., Nierentalg 40–50 Pf., Rinderklauen bis 70 Pf., gereinigte Schweinefüße 30 Pf., 1 Paar dergl. Kalbsfüße 20–25–30 Pf. — Sapiehaplatz. Geflügel knapp. 1 Puthahn 9 bis 12 M., 1 Puthenne 4–5 M., 1 schwere fette Gans 6–7,50 M., 1 leichte Gans 4–4,50 M., 1 Paar schwere fette Enten 5–6 M., 1 Paar leichte Enten 4 M., Kapaun 2–2,75 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 60–70 Pf., das Pfd. geschlachtete fette Enten 60 Pf., 1 Paar schwere fette Hühner 3–4 Mark, 1 Hase 3–3,50 Mark, 1 Kaninchen 70–80 Pf. Die Mandel Eier 90 Pf., 1 Pfund Butter 1–1,20 M., 1 Pfd. ausgelassener Honig 70 Pf., 1 Pfd. Scheibenhonig 60 Pf. Grünzeug reichlich und zu unveränderten aber festen Preisen.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 3,80—4,30 M., Weizenkleie 3,50—3,70 M., Weizenschalen 3,70—3,90 M., Futtermehl 3,65 bis 4 M., Rapskuchen 4,60—4,90 M., Leinkuchen 5,70—6 M., Hanfkuchen 3,60—4 M., Dotterkuchen 3,90—4,40 M.

Handel und Verkehr.

** **Liquidationskurse per Monat Dezember in Berlin.** (Die eingeklammerten Ziffern sind Novbr.-Kurse.) 3proz. Deutsche Reichsanleihe 99,25 (99,10), 3proz. Preuß. Konsols 99,40 (99,25), Oesterr. Kredit 222,00 (232,00), Lombarden 40,75 (42,50), Franzosen 145,00 (154,00), Berliner Handelsgesellschaft 143,25 (148,00), Darmstädter Bank 151,50 (152,50), Deutsche Bank 183,25 (197,00), Diskt.-Kommandit-Antheile 199,75 (209,25), Dresdner Bank 155,25 (161,50), Nationalbank für Deutschland 136,00 (137,00), Russische Bank für auswärtigen Handel 132,50 (131 50), Wiener Bankverein 132,00 (149,00), Aachen-Mastricht 81,00 (76,50), Dortmund-Gronau 149,50 (149,50), Lübeck-Büchen 144,50 (149,00), Mainz-Ludwigshafen 116,50 (117,00), Marienburg-Mlawka 71,50 (76,00), Ostpreußische Südbahn 88.00 (90,50), Werrabahn —,— (—,—), Böhmische Nordbahn 170.00 (175,00), do. Westbahn —,— (—,—), Buschtiehrader 250,00 (255,50), Canada 47,50 (53,80), Gotthardbahn 163,25 (164,00), Italienische Meridional 115,25 (118,50), Mittelmeerbahn 88,00 (89,00), Jura-Simplon 86,00 (88,50), Oesterr. Nordwestbahn 136,00 (133,00) Elbethalbahn 136,25 (135,75), Oesterr. Lokalbahn —,— (—,—), Prince Henribahn 65,00 (72,50), Russische Südwestbahn —,— (—,—), Schweizer Centralbahn 129,25 (130,00), do. Nordostbahn 125,00 (125,00), do. Union 87,25 (88,50), Warschau-Wien 262,50 (259,00), Aegypter 102,50 (103,00), Italienische Rente 83,50 (86,20), Mexikaner 89,50 (92,00), do. 1890 89,50 (92,25), Oesterr. 1860er Loose 149,50 (150,50), Russische 4proz. Konsols 100,90 (101,50), do. 1880er Anleihe 100,90 (101,25), 4proz. Russische Staatsrente 66,00 (66,50), do. 3½ proz. Gold 94,80 (95,00), konv. Türken 18,90 (19,80), Türkenloose 95,75 (109,00), Türkische Tabak-Regie-Aktien 180,00 (200,00), Ungarische 4proz. Goldrente 102,20 (102,00), do. Kronen 97,50 (98,25), Bochumer Gußstahl 147,00 (159,00), Konsolidation 201,00 (205,00), Dannenbaum 103,00 (103,00), Dortmunder Union-Stamm-Prioritäten 52,50 (55,00), Gelsenkirchen 169,50 (176,00), Anglo-Cont.-Guano 99,50 (104,50), Hamburger Packetfahrt 106,00 (107,50), Harpener 166,50 (172,75), Hibernia 166,50 (163,50), Laurahütte 140,00 (151,00), Nordd. Lloyd 98,00 (102,50), Trust-Comp. 147,50 (149,50), Russische Noten 217,00 (220,00). Heutiger amtlicher Durchschnitts-Kurs für Deutsche Fonds und Eisenbahn-Aktien. Amtlicher Durchschnitts-Kurs vom 30. d. M. für österreichische Noten, Wechsel pr. Wien und Petersburg.

W. B **Forst i. d. Lausitz,** 28. Dez. [Die erste hiesige Wollauktion] findet, wie das „Forster Tageblatt" erfährt, in der Woche vom 19. bis 25. April statt. Versteigert werden deutsche sowie australische und Buenos-Ayres Wollen, ferner Kammzug und Wollabfälle.

Marktberichte.

** **Berlin,** 28. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Genügende Zufuhren, ruhiges Geschäft, Preise für Rindfleisch anziehend, für Hammelfleisch und russ. Schweinefleisch billiger. Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild knapp, in Geflügel genügend, ziemlich lebhaftes Geschäft. Preise für Wild steigend, für Geflügel niedriger. Fische: Zufuhren in Karpfen und Hechten reichlich, im Uebrigen knapp, lebhaftes Geschäft bei befriedigenden Preisen. Butter und Käse: Starke Zufuhren in Butter, Preise gedrückt. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Schwache Zufuhren, lebloses Geschäft, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—60, IIa 49—52, IIIa 46—48, IVa 42—45, dänisches Ia 45—50, Kalbfleisch Ia 53—65, IIa 40—51 M., Hammelfleisch I. 45—55, IIa 36—43, Schweinefleisch 35—46 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen 37—39 Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—70 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 50 M., harte Schlackwurst 60—100 M., weiche do. 45—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehe Ia per ½ Kilogramm 0,70—0,85 M., do. IIa — M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,40—0,46 M., Damwild 0,47—0,59 M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,75—0,85 M., Kaninchen per Stück 0,50—0,80 M., Hasen per Stück 3,40—3,50 M., Wildenten per Stück —,— M., Rebhühner —,— Mark, Waldschnepfen —,— Mark, Fasanen 1,90—3,25 Mark, Birkwild 1,10—1,25 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 50—65 M., do. große 58—60 Mark, Zander — Mark, Barsche 45—50 Mark, kleine 30—40 Mark, Karpfen sehr große 51 Mark, do. mittelgroße 67—72 Mark, do. kleine 63—68 M. Schleie 67—69 M., Bleie 16—35 M., bunte Fische 15 bis 30 M., Aale, große 109 M., do. mittel 70—75 M., do. kleine 55 M., Plötzen, kl. 16—21 M., Roddow 25—30 M., Wels — M., Raape 26—34 M., Aland 35—51 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—103 M., IIa do. 88—92 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,00—3,10 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,25—1,50 M., do. Dabersche 1,50—1,75 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,50 bis 3,00 M., Porree per Schock 0,60 bis 1,00 Mark, Meerrettig p. Schock 8,00—12,00 M.

Bromberg, 28. Dezember. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 135—145 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 105—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 97—107 Mark, gute Braugerste 108—116 M. Erbsen Futterwaare 108—120 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: alter nominell, neuer 105—115 M. Spiritus 70er 31 25 M.

Breslau, 27. Dezember. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Dez. 45 00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 28. Dez. Wetter: Bedeckt. Temperatur 0 Gr. R. Barometer 778 Mm. Wind: NW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 134 bis 143 M., per Dez. 144 M. nom., per April-Mai 147 M., Br. u. Gd., per Mai-Juni 148 M. Br. u. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kgr. loko 115—120 M., per Dezember 118,00 M. nom., per April-Mai 123 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 124 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pommerscher 111—116 Mark. — Spiritus etwas matter, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 31,40—31,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 144,00 Mark, Roggen 118,00 Mark.

Landmarkt. Weizen 138—142 M., Roggen 118—122 M., Gerste 115—120 M., Hafer 116—122 M., Kartoffeln 24—32 M., Heu 1,75—2,25 M., Stroh 22—24 M.

Nichtamtlich: Rüböl behauptet, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 45,25 Mark Br., per Dezember und per April-Mai 46,25 Mark Br.

Petroleum loko 10,90 M. verzollt per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

O. Z. **Stettin,** 28. Dez. [Waarenbericht.] Der Verkehr im Waarengeschäft war in der verflossenen, durch Feiertage unterbrochenen Woche, ein äußerst beschränkter; die Umsätze bewegten sich in den denkbar engsten Grenzen. — **Kaffee.** Die Terminmärkte schließen ohne Anregung zu unveränderten Preisen. Auch unser Markt schließt unverändert ruhig. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100—120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100—125 Pf., blank bis blaß gelb 95—112 Pf., grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 70—94 Pf., gut reell 84—88 Pf., ordinär 70 bis 73 Pf., Rio superieur 88 bis 90 Pf., gut reell 82 bis 84 Pf., ordinär 70—95 Pfennig. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** In schottischen Heringen war das Geschäft der dazwischenliegenden Feiertage wegen still. Umsätze waren nur ganz vereinzelt zu verzeichnen. Heutige Notirungen sind für Crownlargefulls 27,50—28,50 M., Crownfulls 26,50—27,50 M., ungestempelte Vollheringe 25,50—27 M., Crownmatfulls 21,50—22 M., Mediumfulls 20—21 M., Crownmatties 19—19,50 M., Crownihlen 18,50 bis 19 M., Matties 17—19 M. unversteuert. — Von Norwegen trafen 4196 To. ein, welche jedoch erst nach Neujahr zum Verkauf gestellt werden. Gefordert wird für Kaufmanns 21—23 Mark, Großmittel 22—24 M., Reellmittel 19—21 M., Mittel 12—14 M., Sloeheringe 19 M. unversteuert. — Schwedische Largefulls und Fulls sind mit 20—20,50 M., Mediums Fulls 19—19,50 Mark, Ihlen 9—11 M. unversteuert zu notiren. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 18. bis 24. Dezember 5632 To. Heringe versandt und beträgt somit der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 24. Dezember 225 158 Tonnen, gegen 245 856 To. in 1894 und 245 544 To. in 1893 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum** wenig verändert, loko 10,90 Mark verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug. — **Zucker.** Die Tendenz unseres Rohzuckermarktes war in dieser Woche in Folge der Weihnachtsfeiertage eine ruhige, Preise konnten sich aber behaupten; heute nach dem Feste setzte der Markt fest und 20 Pfg. höher ein, da Amerika größere Kaufsordres sandte. In raffinirten Zuckern bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen, es scheint aber, als ob der Bedarf nun bald wieder zu größeren Anschaffungen schreiten muß und daß wir einer lebhaften Geschäftsperiode entgegen gehen.

** **Leipzig,** 28. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Januar 3,10 M., per Februar 3,12½ M., per März 3,15 M., per April 3,17½ M., per Mai 3,20 M., per Juni 3,22½ M., per Juli 3,22½ M., per August 3,25 M., per Septbr. 3,27½ M., per Okt. 3,27½ M., per Nov. 3,27½ M., per Dez. —. Umsatz: 100 000 Kilogr. Ruhig.

Rio de Janeiro, 27. Dez. Wechsel auf London 9⁵⁄₃₂.

Buenos-Ayres, 28. Dez. Goldagio 230½.

Telegraphische Nachrichten.

Mannheim, 29. Dez. Gestern Morgen ist das Etablissement des „Mannheimer Generalanzeigers" total abgebrannt. Der Schaden beträgt gegen 300 000 M.

Belgrad, 29. Dez. Eine gestern veranstaltete Versammlung von Studenten der hiesigen Hochschule, in der gegen ungünstige Berichte der englischen Presse über Serbien protestirt werden sollte, wurde wegen Ruhestörungen aufgelöst.

Brindisi, 30. Dez. Die Verhaftung Hammersteins erfolgte heute Vormittag 4 Uhr 30 Minuten durch den von zwei Sicherheitsbeamten begleiteten Unterpräfekten. Hammerstein wurde ins Gefängniß gebracht.

Paris, 29. Dez. Gegen die an der Veröffentlichung der angeblichen Liste der Checkempfänger betheiligten Redakteure der Zeitung „La France", sowie gegen den Urheber dieser Liste, den früheren Detektiv Vitral Desroziers ist die gerichtliche Untersuchung wegen Fälschung, bezw. Benutzung gefälschter Schriftstücke eingeleitet worden.

London, 29. Dez. Die Blätter veröffentlichen einen Brief Lord Roseberrys, worin es heißt: Trotz der kräftigen Sprache Salisburys ist Englands Protest in der armenischen Frage ohne Erfolg, sein Eingreifen vergeblich und seine Drohungen unberücksichtigt geblieben; die englische Diplomatie scheint erschöpft, während die armenischen Gräuel weiter bestehen. Die Regierung muß auf Schwierigkeiten gestoßen sein und stand vor der Alternative, die Armenier fallen zu lassen, oder einen europäischen Krieg ins Auge zu fassen. Ich muß die Regierung selbst ihre Sache führen hören, bevor ich über den Fall ein Urtheil abgebe, und erwarte deshalb das Zusammentreten des Parlaments.

Prätoria, 29. Dez. Präsident Krüger erklärte dem Berichterstatter des Reuterbureaus, die Regierung sei sich des gegenwärtigen Ernstes der Lage in Johannisburg, sowie der von einem Theile der Bevölkerung angenommenen drohenden Haltung vollkommen bewußt; sie thue die nöthigen Schritte, um der Lage zu begegnen. Wenn der angedrohte Sturm kommen werde, möge er kommen.

Johannisburg, 29. Dez. (Reuter-Meldung.) Die politische Lage spitzt sich zu. Durch die hartnäckigen Gerüchte von geheimen Bewaffnungen in den Bergwerken und kriegerischen Vorbereitungen wurde Besorgniß und Unruhe erzeugt. Der Geschäftsverkehr leidet erheblich unter der Lage viel. Frauen und Kinder verlassen den Randdistrikt; die Uitlanders gehen in ihrer Haltung sehr auseinander; sie stehen theils auf Seiten der Regierung, theils auf jener der Nationalunion. Amerikaner und Deutsche stehen auf Seiten der Regierung.

Swatau (China), 30. Dez. Der Hauptschuldige der Theilnehmer an der Plünderung der deutschen Missionsstation Moliva ist gestern in Gegenwart des hiesigen deutschen Vizekonsuls enthauptet worden.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 30. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %		—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.		10,65—10,80
„ „ 88 „ neues		10,65—10,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.		7,70—8,65

Tendenz: Fest.

Brodraffinade I.	23,25
Brodraffinade II.	23,00
Gem. Raffinade mit Faß	23,25—23,50
Gem. Melis I. mit Faß	22,50

Tendenz: Still.

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg	per Dez.	10,92½, bez. u. Br.	
dto.	per Jan.-März	11,02½ Gd.	11,05 Br.
dto.	per April-Mai	11,20 Gd.	11,22½ Br.
dto.	per Juni-Juli	11,35 Gd.	11,40 Br.

Tendenz: Fest.

Breslau, 30. Dez. [Spiritusbericht.] Dezbr. 50er 49,50 M., 70er 30,00 M. Tendenz: Niedriger.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 30. Dezember 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	14 M. 90 Pf.	14 M. 40 Pf.	13 M. 90 Pf.
Roggen	11 „ 20 „	11 „ — „	— „ — „
Gerste	12 „ — „	11 „ 20 „	10 „ — „
Hafer	12 „ — „	11 „ 20 „	10 „ 70 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 30. Dezember 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	70	14	40	14	—	14	28
	niedrigster		14	60	14	20	13	80		
Roggen	höchster	100	11	20	10	80	10	40	10	70
	niedrigster		11	—	10	60	10	20		
Gerste	höchster	Kilogramm	12	—	11	60	11	—	11	40
	niedrigster		11	80	11	40	10	60		
Hafer	höchster		12	20	11	80	11	40	11	67
	niedrigster		12	—	11	60	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mittel M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mittel M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 —	3 50	3 75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 10	1 —	1 05
Krumm-		— —	—	— —	Schweinefleisch		1 10	1 —	1 05
Heu		4 —	3 —	3 50	Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 —	— 90	— 95
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 50	1 40	1 45
Bohnen		— —	—	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		3 40	2 80	3 10	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 20	1 10	1 15	Eier p. Schck.		3 60	3 40	3 50

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.28.			N.v.28.
Weizen fester			**Spiritus** ermattend		
do. Dezbr.	147 50	146 25	70er loko ohne Faß	32 —	32 20
do. Mai	149 75	149 —	70er Dezbr.	37 80	37 70
			70er April	— —	— —
Roggen fester			70er Mai	37 40	37 40
do. Dezbr.	120 50	119 75	70er Juni	37 70	37 70
do. Mai	125 —	124 50	70er Juli	38 —	38 —
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	51 50	51 50
do. Dezbr.	46 70	46 60	**Hafer**		
do. Mai	46 50	46 40	do. Dezbr.	120 25	119 50

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 350,000 Ltr. (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 30 Dezember. **Schlußkurse**

			N.v.28.
Weizen	pr. Dezbr.	147 50	146 25
do.	pr. Mai	149 50	149 —
Roggen	pr. Dezbr.	120 50	119 75
do.	pr. Mai	124 75	124 50
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung)		N.v.28.
do.	70 er loko ohne Faß	32 —	32 20
do.	70 er Dezbr.	37 80	38 —
do.	70 er April	— —	— —
do.	70 er Mai	37 40	37 50
do.	70 er Juni	37 70	37 80
do.	70 er Juli	38 —	38 10
do.	50 er loko ohne Faß	51 50	51 50

		N.v.28.			N.v.28.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 40	99 30	Russ. Banknoten	217 40	217 —
Pr. 4% Kons. Anl.	105 20	105	R. 4½% Bdk.-Pfandb.	103 —	102 80
do. 3½% do.	104 20	104 10	Ungar. 4% Goldr.	102 40	102 10
Pos. 4% Pfandbr.	101 25	101 10	do. 4% Kronenr.	97 80	97 50
do. 3½% do.	100 —	99 70	Oesterr. Kred. Akt. ultimo	222 —	220 30
do. 4% Rentenb.	104 80	104 80	Lombarden ultimo	42 20	41 60
do. 3½% do.	102 20	102 —	Disk. Kommandit ultimo	203 25	200 20
do. Prov.-Oblig	100 40	100 40			
Neue Pos. Stadtanl.	101 40	101 30	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 15	168 30	schwankend		
Oester. Silberrente	99 40	99 10			

Ostpr. Südb. E. S. A.	90 75	89 —	Dortm. St.-Pr. La. A.	53 90	52 90
Mainz Ludwighf dt.	118 60	116 75	Gelsenkirch. Kohlen	172 75	168 70
Marienb. Mlaw do	73 —	72 50	Inowrazl. Steinsalz	54 75	54 60
Lux. Prinz Henry	68 —	67 —	Chem. Fabrik Milch	126 —	126 —
Poln. 4½% Pdbrf.	66 50	66 50	Oberschl. Eis.-Ind. A.	94 —	92 75
Griech. 4% Goldr.	26 —	25 90	Hugger-Aktien	140 —	— —
Italien. 4% Rente.	83 60	84 —	Chem. Fabr. Union	105 —	104 —
do 3% Eisenb.-Obl.	51 75	51 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	90 40	90 40	It. Mittelm. E. St. A.	88 30	88 —
Russ. 4% Staatsr.	65 90	65 95	Schweizer Centr.	129 70	129 50
Rum. 4% Anl. 1890	86 25	86 10	Warschau-Wiener	263 —	262 75
Serb. Rente 1885	65 —	64 80	Berl. Handelsgesell.	146 50	145 —
Türken Loose	99 75	98 25	Deutsche Bank-Aktien	185 75	185 50
Disk.-Kommandit.	202 25	200 10	Königs- und Laurah.	142 90	140 50
Pos. Prov. B. B.	— —	— —	Bochumer Gußstahl	149 75	146 75
Pos. Spritfabrik	165 —	162 —	Pr. Consol 3%	99 40	99 30
Schwarzkopf	238 50	238 50			

Nachbörse: Kredit 222 . Diskonto-Kommandit 203,25 Russ. Noten 217,—, Pos. 4% Pfandbr. 101,25 bz. u. Gd. 3½ % Pos. Pfandbr. 100 — bez. u. Gd. Deutsche Bank —,—, 1890er Mexikaner —,— Laurahütte —,—.

Stettin, 30. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.28			N.v.28.
Weizen fester			**Spiritus** behauptet		
do. Dezbr.	144 —	144 —	per loko 70er	31 50	31 50
do. April-Mai	147 —	147 —	**Petroleum*)**		
Roggen fester			do. per loko	11 —	10 90
do. Dezbr.	118 50	118 —			
do. April-Mai	123 50	123 —			
Rüböl fester					
do. Dezbr.	46 20	46 20			
do. April-Mai	46 50	46 20			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.